

## **Zwei Literaten, die es geschafft haben!**

Lesen Sie nachfolgend die Literatur von Michaela König und Georg Paulmichl. Ihre Werke fanden jene Publizität und Beachtung, wie sie der Literaturpreis „Ohrenschmaus“ auch anderen Menschen mit Lernbehinderung zukommen lassen möchte.

### **Michaela König**

#### **Was ist normal!**

Ob man eine weiße oder eine schwarze Haut hat, das ist ganz egal. Ob man eine gelbe oder eine rote Haut hat, das ist ganz egal. Hauptsache man ist so wie man ist. Was ist normal! Ich weiß es nicht. Ob man 47 Chromosomen oder 46 Chromosomen hat, das ist ganz normal. Hauptsache ist wir mögen uns und sind fröhlich, weil wir auf uns stolz sind. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man ein Riese ist oder ob man klein gewachsen ist - das spielt keine Rolle. Hauptsache ist wir haben Freunde, die uns in guten wie in schlechten Zeiten beistehen. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man schmutzige oder saubere Hände hat - das spielt keine Rolle. Hauptsache ist wir haben ein reines Herz. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man viele Freunde hat oder nur einen, das ist ganz egal. Hauptsache ist wir stehen zu unseren Freunden - egal was kommt. Was ist Normal? Ich weiß es nicht. Ob man verzweifelt ist und Hilfe braucht oder ob man mit jemandem reden möchte, das ist ganz egal. Hauptsache, man hat jemanden mit dem man reden kann. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man einen Rat braucht oder ob man ihn zum Zuhören braucht, das ist ganz egal. Hauptsache ist wir sind immer für einander da. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man ein leeres Zimmer hat oder ein aufgeräumtes Zimmer, das ist ganz egal. Hauptsache ist unser Zimmer wird immer unser Revier bleiben. Was ist normal? Ich weiß es nicht. Ob man schlecht oder gut aussieht, das ist ganz egal. Hauptsache ist du bleibst immer die Schönste. Was ist normal? Ich weiß es nicht.

*Michaela König hat als erstes Kind mit Down-Syndrom die allgemeine Volksschule und die polytechnische Klasse einer Hauptschule in Wien besucht, war später als Kindergartenhelferin tätig und arbeitet heute in der Werkstätte von Jugend am Werk (flip-flap); sie schreibt, malt und ist in einer Theater- und Tanzgruppe.*

### **Georg Paulmichl**

#### **Fußball**

Vom Fußball bekommt man einen elementaren Geist.  
Die Fußballstadien sind immer überfüllt von Deutschen, Negern und anderen Ausländern.  
Die Fußballfans brüllen, dass einem die Ohren zu Berge stehen.  
Die Leute sollen lieber zuhören, wie die Spieler den Ball beheben.  
Die Polizisten müssen immer aufpassen, dass die Fans nicht dem Schiedsrichter Eine wischen.  
Wenn die Fußballspieler alles falsch machen, dann wird es den Trainern zu bunt.  
Ohne Herzschrittmacher würde der Tod den Trainern ins Auge schauen.  
Die Schiedsrichter müssen achtgeben dass der Ball nicht aus der Reihe tanzt.  
Für manche Leute ist Fußball das Lebensziel.

*Georg Paulmichl, geboren 1960, lebt und schreibt in Prad im oberen Vinschgau und besucht dort seit Jahren die Behindertenwerkstatt. Nach dem alltäglichen Sprachgebrauch wird er zu den geistig behinderten Menschen gezählt. Seine Texte entstehen mit Unterstützung seines Betreuers, dem er die Gedichte diktiert.*

Quelle: Verkürzte Landschaft. Verlag Haymon. Innsbruck 1990. 5. Auflage 1999